

# Kinder & Familien fördern

durch  
konsequent präventive  
Kinder- und Jugendhilfe

Förderung von der  
Geburt bis zum Beruf



Bildung  
ermöglichen



Elternkompetenzen  
unterstützen



MigrantInnen  
integrieren

**Mo.Ki**  
Monheim für Kinder

[www.monheim.de/mo.ki](http://www.monheim.de/mo.ki)



## Mo.Ki: Starke Träger

Die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein und die Stadt Monheim am Rhein haben von Oktober 2002 bis September 2004 ein Modell- und Gemeinschaftsprojekt zur „Überwindung und Vermeidung von Armutfolgen bei Kindern und Familien“ aufgebaut. „Mo.Ki – Monheim für Kinder - Zur Förderung von Kindern und Familien“ wurde während der Projektphase vom Landschaftsverband gefördert und vom Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS Frankfurt) wissenschaftlich begleitet.

Seit 2005 ist Mo.Ki ein fester Bestandteil der Jugendhilfe in Monheim am Rhein in alleiniger Trägerschaft der Stadt.

Seit Sommer 2005 Mo.Ki II „Frühes Fördern in der Grundschule“. Ein Projekt der Arbeiterwohlfahrt Niederrhein in Kooperation mit der Stadt Monheim am Rhein gefördert durch die Stiftung NRW zur Wohlfahrtspflege.

## Mo.Ki: Anerkennung von außen

- 2004 erster Deutscher Präventionspreis der Bertelsmann Stiftung, des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- „Beispielhaftes Projekt“ in der OECD Studie 2004 „Die Politik der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung (FBBE) in der Bundesrepublik Deutschland“!
- 2005 1. Preis im Wettbewerb „Alle Talente fördern“ von McKinsey

## Mo.Ki

- Soziale Stadt seit 1995
- 100 % der Wohnungen im sozialen Wohnungsbau
- 60 % aller Sozialhilfeempfänger und MigrantInnenfamilien leben dort
- jedes vierte Kind bezieht Hilfe zum Lebensunterhalt
- jedes zweite Kind hat Auffälligkeiten in der Sprache
- Starke Ausgrenzung des Quartiers und seiner BewohnerInnen



## Mo.Ki: Klare Ziele und Wege

- Ganzheitlicher Ansatz: in einem kommunalen Gesamtkonzept sollen negative Auswirkungen von familiärer Armut auf die Lebenslage und Entwicklungschancen von Kindern minimiert werden.
- Aufbau einer Präventionskette zur Verhinderung von Armutsfolgen bei Kindern von der Geburt bis zur Berufsausbildung, angepasst an die neuen gesellschaftlichen Realitäten von Familien und über die verschiedenen institutionellen Übergänge hinweg
- Kindertagesstätte als Knotenpunkt der Kinder- und Jugendhilfe: Komplexe kind-, eltern-, familien- und umweltbezogene Betrachtung der kindlichen Lebenssituation

### Bausteine der Prävention:

- **Trägernetzwerk**  
Neben der Jugendhilfeplanung sichert eine Regiestelle die strategische Vernetzung aller kinder- und jugendrelevanten Akteure
- **für Kinder**  
Sicherung, Förderung und Stärkung des Kindes in seiner gesamten Lebenssituation und seinen Verhaltensweisen
- **für Eltern und Familien**  
Entlastung der Eltern und Stärkung der elterlichen Kompetenz  
Stabilisierung der Familiensituation und Förderung eines positiven Familienklimas
- Aufbau eines Frühwarnsystems mit frühestmöglichem Angebot von Hilfen
- **für Fachkräfte**  
Nachhaltigkeit durch den Ausbau der trägerübergreifenden Qualifizierung
- **für den Sozialraum**  
Bereitstellung öffentlicher Güter und Dienstleistungen für Kinder und Eltern  
Förderung der sozialen Integration und Partizipation, insbesondere von MigrantInnen

[www.monheim.de/mo.ki](http://www.monheim.de/mo.ki)

**Mo.Ki**  
Monheim für Kinder

Jugendamt der



Inge Nowak

Grünauer Straße 10  
40789 Monheim am Rhein

Telefon (02173) 68 75 14  
Telefax (02173) 951-25-916

E-Mail: [inowak@monheim.de](mailto:inowak@monheim.de)  
[www.monheim.de/mo.ki](http://www.monheim.de/mo.ki)